GEMEINDEBRIEF

Seelsorgeeinheit Bad Herrenalb

St. Bernhard Bad Herrenalb

St. Lukas Dobel

St. Theresia Loffenau

Sommer 2018

Suche die Wahrheit

„Glaubst du, dass auf dem Mars Leben möglich ist?“ – „Wenn es die Wissenschaftler annehmen, warum nicht? Aber es ist mir ganz egal."

„Hast du gelesen, dass bedeutende Wissenschaftler festgestellt haben, dass Rauchen gesundheitsschädlich ist?" – „Das glaube ich nicht. Mein Großvater rauchte sehr viel und wurde neunzig. Und ich rauche höchstens zwanzig pro Tag."

„Hast du gehört, dass der X verdächtigt wird, Tausende unterschlagen zu haben?" – „Das glaube ich gern. Der Kerl war mir schon immer unsympathisch."

Drei Beispiele, die uns zeigen, wie sehr unsere Neigungen uns beeinflussen, etwas zu glauben, d. h. für wahr zu halten oder nicht.

Bei der Erkenntnis, bei der Anerkennung der Wahrheit werden wir aber nicht nur durch unsere persönlichen Neigungen beeinflusst, sondern auch von dem sog. Zeitgeist, von Medien, Fake News, Ideen, Anschauungen und Sitten, die unserer Epoche das Gepräge geben und die viele zu den Ihrigen machen, ohne sie kritisch auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen.

Der hl. Paulus warnte einmal Timotheus: *"Es werden Zeiten kommen, in denen man die gesunde Lehre nicht erträgt, sondern sich nach eigenen Wünschen immer neue Lehrer sucht, die den Ohren schmeicheln, und man wird der Wahrheit nicht mehr Gehör schenken, sondern sich Fabeleien zuwenden“* (2 Tim 4, 3-4).

Heute leben wir in einer solchen Zeit, in der viele **ihre** Wahrheit aussuchen, nicht um der Wahrheit willen, sondern weil sie ihnen passt.

Christus sagte zu Pilatus: *"Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme"* (Joh 18, 37). Bedeutet dies, dass sie andere nicht hören? Doch, aber durch ihre Abhängigkeit vom Zeitgeist verschließen sie sich von vornherein der Wahrheit.

Sie fragen nie ernstlich: „Was ist Wahrheit?" sondern sie fragen - wenn auch oft unbewusst: „Welche Weltanschauung, welche Moral entspricht am besten meiner Persönlichkeit, meinen Neigungen; welche Meinung ist modern?" Sie sind nicht imstande, die Stimme der göttlichen Wahrheit zu hören, auch wenn sie sie vernehmen.

Pilatus fragte: *„Was ist Wahrheit?"* (Joh 18, 38), aber er fragte es spöttisch. Im Grunde wollte er wohl gar keine Antwort, denn sie hätte ihn vielleicht **verpflichtet, sein Leben zu ändern.** Er wollte die Antwort nicht, die Christus ihm gegeben hätte und die er allein denen gibt, die bereit sind, den Weg der ehrlichen Suche zu gehen, die bereit sind, der erkannten Wahrheit zu folgen, und denen der Herr darum das ewige Licht verheißen hat; die Antwort: *„Ich bin der Weg, **die Wahrheit** und das Leben"* (Joh 14, 6).

Pfarrer Andreas Simon

Regelmäßige
Gottesdienste und Veranstaltungen

in Bad Herrenalb:

Samstag	18.30 Uhr	Vorabendmesse in Dobel
	19.30 Uhr	14tägig Gottesdienst in der Klinik Falkenburg
Sonntag	10.45 Uhr	Eucharistiefeier
Dienstag	9.00 Uhr	Laudes mit Eucharistiefeier anschließend Rosenkranzgebet
Mittwoch	19.30 Uhr	Abendgebet in der Fachklinik Falkenburg
Donnerstag	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
	19.30 Uhr	FrauenChörle im Gemeindehaus

in Dobel:

Samstag	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Donnerstag	15.15 Uhr	Gottesdienst in der Seniorenresidenz, 14tägig
In der Waldklinik (Vortragsraum 4/5):		
Sonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst

in Loffenau:

Sonntag	9.15 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	18.30 Uhr	Probe des Kirchenchores im Gemeindesaal

Die aktuellen Gottesdienstzeiten finden Sie bitte in den örtlichen Amtblättern, auf unserer Homepage www.se-badherrenalb.drs.de und den Aushängen in den Schaukästen.

Rückblick

Damit Leben gelingt, …
16 Jugendliche empfingen am 22. April das Sakrament der Firmung

In seiner Predigt nahm der Firmspender, Generalvikar Clemens Stroppel, Bezug auf Jesus, den guten Hirten, der jeden einzelnen, so wie er ist, in seine Gemeinschaft einlädt; der jeden einzelnen mit seinen Stärken und Schwächen annimmt und ihm so eine große Würde verleiht. Wie Jesus uns Menschen eine große Würde verleiht, so sollen auch wir uns untereinander so begegnen, dass wir dem anderen immer diese Gott gewollte Würde zusprechen. Generalvikar Stroppel unterstrich den Mut der Firmlinge, weil sie mit der Firmung eine Glaubensentscheidung öffentlichen machen. Die Welt brauche Menschen, die sich bekennen und die öffentlich für ihre Überzeugungen eintreten.

Am Ende des Gottesdienstes sangen die Jugendlichen zusammen mit dem Frauenchörle das irische Lied *Lord of the dance*, das sie während der Firmvorbereitung eingeübt hatten.

Seit Oktober 2017 haben sie sich auf den Empfang des Firmsakraments vorbereitet.

In sechs, in der Regel ganztägigen Seminaren haben sie ihr Leben im Kontext unseres Glaubens reflektiert und zur Sprache gebracht.

Die einzelnen Themen waren:

- Ich bin ich und ich bin Christ
- Das Evangelium bedeutet für mich
- … Gottesbilder und was sie mir sagen
- Die Botschaft von Weihnachten - Heiliger Geist seine Erfahrbarkeit, seine Wirkungen (Gaben)
- Berufung – Bibel in Bewegung
- Der Weg Jesu nach Golgotha und seine Auferweckung (Vorbereitung auf die Kar- und Ostertage)
- Zu Hause bei Gott – unsere Kirche entdecken
- Das Sakrament der Umkehr.

Dazu gab es drei Projekte: Unterstützungsaktion für den Tafelladen, Vorbereitung eines Gottesdienstes und Mitwirkung bei der Sternsingeraktion. Jeder der Firmlinge musste sich an einem Projekt beteiligen.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Erwachsenen, die sich an der Vorbereitung beteiligt haben, sei es, dass sie bei der inhaltlichen Durchführung mitwirkten, sei es dass sie ein Projekt begleiteten oder dass sie das Mittagessen zubereiteten.

Warum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte? Agapefeier in der Tradition des jüdischen Pessachmahles

Am Gründonnerstag waren die Gemeindemitglieder vor der Messfeier in das Gemeindehaus eingeladen zu einer Agapefeier in der Tradition des jüdischen Pessachmahles.

Das Pessach ist eines der wichtigsten religiösen Feste des Judentums. Es erinnert an den Auszug des Israeliten aus Ägypten, der Befreiung des Volkes Gottes aus der Sklaverei. Wir haben in unserer Feier mit Respekt vor dem Glauben der Juden die Riten des Pessachmahles nachvollzogen, die Gebete

gesprochen, die Speisen, wie Lamm und Matzen verzehrt sowie Wein bzw. Traubensaft getrunken.

Für uns ging es darum, das „letzte Abendmahl“ nachzuempfinden. Jesu Leidensweg begann ja mit dem Pessachmahl, das er mit seinen Jüngern feierte.

In der Umdeutung der Symbole durch Jesus liegt der Ursprung unserer Messfeiern.

Father Javier, der leitende Pfarrer unserer Partnergemeinde in Mansa / Sambia schickte uns dieses Bild:
Auch in Sambia feierte man ein Pessachmahl - Der Bischof der Diözese Mansa lud seine Priester dazu ein.

Unser Weg – Rückblick auf die Gemeindeversammlung am 4.3.

Die Gemeindeversammlung begann mit einer Messfeier. Die Predigt legte die Erzählung der Berufung des Samuel (1 Sam 3,1 – 21) aus und stellte dabei das Thema **Berufung** in den Mittelpunkt. Taufe und Firmung sind Berufungssakramente, d.h., jeder Getaufte und Gefirmte empfängt von Gott in diesen Sakramenten seine ganz eigene Berufung, wie er mit den ihm gegebenen Begabungen und Talenten für das Reich Gottes in der Welt wirken kann. Gemeinde wäre dann der Ort, in dem diese Begabungen und Talente, in dem man einander zuhört, entdeckt und dann im Vertrauen, dass es der Ruf Gottes ist, gefördert werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Gemeindehaus die Versammlung statt. Die Projektgruppe Gemeindeentwicklung informierte zunächst darüber, was aus den Vorgaben der letzten Gemeindeversammlung vor einem halben Jahr umgesetzt wurde.

Im Einzelnen waren dies:

- Die Durchführung eines Glaubenskurses und von Exerzitien im Alltag.
- In der Jahresplanung wurden unterschiedliche Gottesdienstformen aufgenommen (z. B. Jugendgottesdienst, gestaltet von den Firmlingen; Gottesdienste musikalisch gestaltet mit gregorianischen Chorälen oder Gospel; Gottesdienst, thematisch gestaltet vom Besuchsdienst u.a.m.).
- Die Auflösung einer einseitigen Komm-Struktur, indem wir als Kirche mit verschiedenen Angeboten am „Platz der Kirchen“ im Kurpark präsent sein werden.

Im zweiten Teil der Versammlung haben wir uns mit der Idee der **Gemeindeequipen** auseinandergesetzt, wie sie im Erzbistum Poitiers (Frankreich) und in der Pfarrei St. Petrus in Bonn entwickelt und umgesetzt wurde.

Die **leitenden Anliegen** dieses Konzeptes sind:

- Wie und wo wird Kirche heute erkennbar, welches Gesicht wird sie haben, wenn sie sich von der Wirkmächtigkeit des Evangeliums in Dienst nehmen lässt?
- Wo sieht diese Kirche ihren Ort, wie findet und versteht sie ihre Verantwortung in der heutigen Gesellschaft?
- Wer sind die Träger der Pastoral dieser Kirche? In welchem Verhältnis stehen sie mit ihren verschiedenen Charismen und Verantwortlichkeiten zueinander?
- Welche Strukturen braucht diese Kirche heute, um ihre Sendung zu verwirklichen?

Die leitende Fragestellung ist also: welche Aufgabe haben wir als Kirche vor Ort und wie können wir diese realisieren, damit wir das leben, wozu uns Gott berufen hat? Erst aus der Antwort auf diese Frage, werden dann strukturelle Fragen relevant. Das ist ein anderer Ansatz als der, den die Kirchenleitungen bislang de facto verfolgen, die vorrangig danach fragen, wie man mit dem gegebenen hauptamtlichen Personal kirchliche Strukturen aufrechterhalten kann.

Das Konzept beruht auf folgenden **theologischen Grundlagen**:

Kultur des Rufens

Gott hat uns - sakramental bekräftigt in Taufe und Firmung – ins Leben geliebt und gerufen. Damit ist unser ganzes Leben Antwort auf Gottes Rufen, dass wir an seinem Reich mitbauen und mitwirken mögen mit den ganz unterschiedlichen Talenten und Begabungen, die uns Gott gegeben hat. Diese gilt es in der Gemeinde wahrzunehmen und zu (be-)rufen.

Kultur des Vertrauens

Damit Begabungen (Charismen) eines Menschen wachsen können, muss in sie Vertrauen gesetzt werden. Für die in den Gemeinden Verantwortlichen heißt dies, der Versuchung zu widerstehen zu kontrollieren und sich einzuüben in ein Loslassen. Im Vertrauen auf die Begabungen entsteht Gemeinde. Gemeinde lässt sich nicht am „grünen Tisch“ machen.

Von der Volkskirche zur Kirche des Volkes

Die Volkskirche, eine hierarchisch geordnete Kirche, der ein Großteil einer „Volksgemeinschaft“ angehört, gibt es nicht mehr. Das zweite Vatikanische Konzil hat mit seinem Verständnis von Kirche als Volk Gottes und der Betonung des allgemeinen Priestertums aller Gläubigen den Weg bereitet zu einer Kirche des Volkes. In einer Kirche des Volkes des Volkes sind alle

Gläubigen berufen, „**Akteure des Evangeliums**“ zu sein. Die Priester über in diesem Volk ein „Dienstamt“ aus, dessen Aufgabe es ist, die Gläubigen zu rufen und zu befähigen, „Akteure des Evangeliums“ zu werden und zu sein.

Gemeinde inkarniert sich

Eine Gemeinde ist nicht für sich selber da, sondern für die Verkündigung des Evangeliums in einer Sprache und in einem Handeln, die die Menschen am Ort verstehen können. Papst Franziskus schreibt: *„Ich träume von einer missionarischen Entscheidung, die fähig ist, alles zu verwandeln, damit die Gewohnheiten, die Stile, die Zeitpläne, der Sprachgebrauch und jede kirchliche Struktur ein Kanal werden, der mehr der Evangelisierung der heutigen Welt als der Selbstbehauptung dient“*.

Ausgehend von diesen Anliegen und Grundlagen haben sich in Poitiers und Bonn Strukturen herausgebildet, die auch uns als Orientierung dienen können: In den einzelnen Teilgemeinden bilden sich **Leitungsequipen** (-teams), die aus einem Moderator und vier Beauftragten für die gemeindlichen Aufgaben bestehen. Diese sind: *Begegnung und Gastfreundschaft - Solidarität und Nächstenliebe - Glaubenszeugnis und Glaubensvertiefung - Gebet und Glauben* feiern. Die Mitglieder einer Equipe können sich entweder selber für die Aufgabe vorschlagen oder werden von Gemeindemitgliedern vorgeschlagen und dann vom Kirchengemeinderat berufen für eine „Amtszeit“ von drei Jahren. Nur die Moderatoren gehören dem Kirchengemeinderat an. Manche Aufgaben (wie z. B. die Sakramentenkatechese) verbleiben auf der Ebene der Seelsorgeeinheit, aber ansonsten haben die Gemeinden die Möglichkeit und die Chance entsprechend ihrer Begabungen eigene Schwerpunkte zu bilden und damit ein eigenes Profil zu gewinnen. Der Pfarrer oder ein von ihm beauftragter hauptamtlicher Mitarbeiter hat die Aufgabe, die Equipen zu begleiten und zu unterstützen.

Auf der Gemeindeversammlung wurden keine Entscheidungen getroffen. Sie diente in erster Linie dazu, die Konzeptidee vorzustellen und Rückmeldungen dazu einzuholen. Es ist nun die weitere Aufgabe der

Projektgruppe, das Konzept entsprechend der Gegebenheiten an unseren Orten weiter zu konkretisieren.

Die Projektgruppe hat sich seither wieder zweimal getroffen und sich dabei schwerpunktmäßig mit den leitenden Anliegen des Weges auseinandergesetzt. Es kann jetzt noch nicht darum gehen, Strukturen zu verändern. Grundlegend sind gegenwärtig Fragen wie:

- Wie verstehen wir unsere Berufung als Gemeinde an den Orten, an denen wir leben?
- Welche Charismen, Begabungen sind uns in der Gemeinde gegeben?

Erst daraus ergeben sich dann die Strukturen.

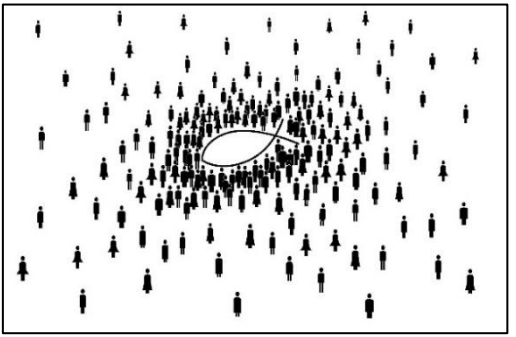
Jede, jeder, der sich unserer Gemeinde zugehörig fühlt, ist immer herzlich eingeladen, sich mit auf dem Weg zu machen.

Ansprechpartner ist Anton Stadlmeier.

Vorschau

Mini-Stunde am 8.6.

Unter der Leitung von Frau Simone Schmidt findet am Freitag, 8.6. von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus Bad Herrenalb, Dobler Straße 41/1 das erste Treffen der Ministranten statt. Geplant ist 14tägig freitags eine Gruppenstunde zu machen. In dieser Mini-Stunde sollen die Kinder Spaß miteinander haben, gemeinsam ministrieren üben, Spiele spielen und noch vieles mehr …
Eine persönliche Einladung an die Kinder ist erfolgt. Beim ersten Treffen können auch gerne die Eltern mit dabei sein.



Gemeindefest in St. Bernhard am 15. Juli

Unser diesjähriges Gemeindefest beginnt um 10.45 Uhr mit einer Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb. Abschließend sind Sie eingeladen zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus. Um 14 Uhr wird Herr Bernhard Mangler einen Vortrag halten zu den Glasfenstern in St. Bernhard. Der Tag endet mit einer Andacht um 15 Uhr.

Treffpunkt Kirche im Kurpark

Der Treffpunkt Kirche wird im Kurpark über die Gartenschau hinweg Bestand haben. Die christlichen Kirchen in Bad Herrenalb, Dobel und Loffenau werden ab Mitte Mai bis Anfang Oktober mit einer Reihe von Veranstaltungen am Treffpunkt Kirche präsent sein:

- Zwei **ökumenische Gottesdienste**: am Pfingstmontag, 21.5., 10 Uhr und am Tag der Schöpfung, am Sonntag, 2. September, 16 Uhr;
- Mit der **Kirchenbank** – ein Ort des Zuhörens: Von 18. Mai bis 5. Oktober sitzt jeden Freitag von 17 bis 18 Uhr eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger auf der Kirchenbank und freut sich auf ein Gespräch mit Passanten über Gott und die Welt;

- **Andachten**: Vom 13. Mai bis 7. Oktober findet jeweils am Sonntag um 16 Uhr eine Andacht statt;

- **Poetische Momente**: Jeden Donnerstag um 17 Uhr eine Unterbrechung des Alltags im Lauschen von Gedichten;
- **Weihnachten im Park**: eine weihnachtliche Andacht und Begegnung am 30. Dezember um 16 Uhr.

Mit den Angeboten am Treffpunkt Kirche verlassen wir den Binnenraum der Kirche. Die biblische Grundlage könnte das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl sein (Mt 22,1 – 14). Seit vielen Jahren beobachten wir einen deutlichen Rückgang der „geladenen Gäste“, sprich Kirchenbesucher, immer mehr Menschen verlassen die sichtbare Kirche, viele die bleiben leben in großer Distanz zum Binnenraum. Wir verlassen den Binnenraum, um die Menschen zu treffen.

Papst Franziskus zitiert in einem Interview einen Priester, der zu ihm gesagt haben soll, dass wir uns in einer völlig anderen Situation befänden, wie diejenige im Gleichnis des guten Hirten, der 99 Schafe im Stall habe und sich aufmache das eine verlorene zu suchen. Wir seien heute in der Situation, dass wir ein Schaf im Stall hätten und 99 außerhalb, die wir aber nicht suchen würden. Und das ruft uns, hinauszugehen auf die Straßen, an die Hecken und Zäune - in den Kurpark, um den Menschen zu begegnen.

Glaubenskurs: Komm und sieh
- ein Glaubenskurs

- Sie suchen neue Berührungspunkte mit dem Glauben?
- Sie möchten über Ihren Glauben mit Anderen ins Gespräch kommen?
- Sie suchen eine gute Gelegenheit, Ihren Glauben zu vertiefen?
- Sie möchten sich über Gott Gedanken machen?

Am **14.6.** beginnen wir im katholischen Gemeindehaus Bad Herrenalb, Dobler Str. 41/1 wieder einen vierteiligen Glaubenskurs.

Die Themen dieses Mal sind:

- Ist die Welt Gottes Schöpfung (**14.6.**)
- Warum lässt Gott das Übel zu (**21.6.**)
- Wohin mit unserer Schuld (**28.6.**)
- Was kommt nach dem Tod (**5.7.**)

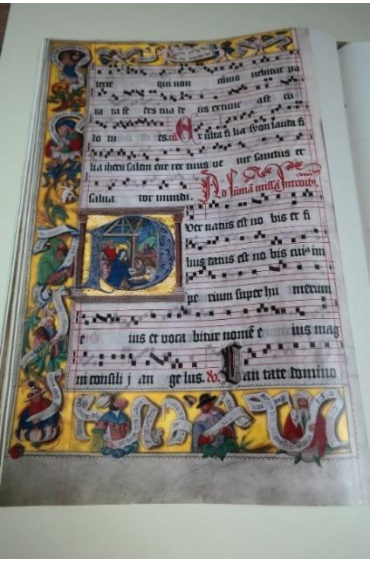
Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Jeder Abend hat folgenden Ablauf: Spiritueller Impuls, Kurzreferat, Gruppengespräch, ritueller Abschluss.

Der Kurs wurde entwickelt am Institut für Fort- und Weiterbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Der Kurs ist so konzipiert, dass man auch nur an einzelnen Treffen teilnehmen kann.

Lateinische Choralmesse am 1.7.

Die Choralschola Durlach entstand Anfang der achtziger Jahre im Rahmen der Ministrantenarbeit in der Pfarrei St. Peter und Paul Durlach.



Interessierte Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren erarbeiteten unter der Leitung von Johannes Schmerbeck neben deutschen liturgischen Gesängen die ersten lateinischen Proprien. Durch den normalen Werdegang der jungen Sänger – Schule, Studium, Beruf, Familie – ergaben sich immer wieder Wechsel in der Besetzung. Das Repertoire hat sich jedoch seit den Anfängen kontinuierlich erweitert und das Tätigkeitsfeld der Choralschola über Durlach hinaus ausgedehnt. Für Konzerte im süddeutschen Raum und über die Landesgrenzen hinaus wird die Schola immer wieder verpflichtet. Wie es jedoch ihrem Verständnis sakraler Musik entspricht, wirken die Sänger der Schola vornehmlich im Gottesdienst mit.

Am 1.7. wird die Choralschola die Messe um 10.45 Uhr in St. Bernhard Bad Herrenalb musikalisch gestalten.

Bergmesse am 9.9.

Am Sonntag, 9.9. laden wir um 10.30 Uhr wieder zu unserer traditionellen Bergmesse auf der Teufelsmühle ein.

Bei Regen ist der Gottesdienst um 10.45 Uhr in St. Bernhard Bad Herrenalb.

Wer gerne mitfeiern möchte, aber keine Gelegenheit hat, zur Teufelsmühle zu kommen, melde sich bitte bis Donnerstag, 6.9. im Pfarrbüro. Wir organisieren dann eine Mitfahrgelegenheit.

Besondere Gottesdienste

Sonntag 3.6.	10.30 Uhr Gemeindehaus Bad Herrenalb Kinderkirche Tag der Anbetung in St. Bernhard Bad Herrenalb: 17.00 – 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung 18.00 Uhr Eucharistische Andacht
Sonntag 9./10.6.	Außerordentlicher Missio-Sonntag in der Seelsorgeeinheit
Sonntag 17.6.	10.45 Uhr St. Bernhard Bad Herrenalb Eucharistiefeier unter Mitgestaltung des Chores an der Klosterkirche
Sonntag 24.6.	10.00 Uhr Obst- und Gartenbauverein Loffenau Ökumenischer Gottesdienst
Im Monat Juli	15.00 Uhr Dankgottesdienst für die Geburtstagsjubilare ab 70 des I. Halbjahres aus Dobel und Bad Herrenalb in St. Bernhard Bad Herrenalb. (Der genaue Termin wir noch bekanntgegeben. Einladungen hierzu werden verschickt.)
Sonntag 1.7.	10.30 Uhr Gemeindehaus Bad Herrenalb Kinderkirche 10.45 Uhr St. Bernhard Bad Herrenalb Lateinische Choralmesse gestaltet von der Choralschola Durlach
Sonntag 29.7.	10.00 Uhr Kurpark in Loffenau Ökum. Gottesdienst zum Dorffest
Mittwoch 18.7.	10.30 Uhr Parkwohnstift Bad Herrenalb Eucharistiefeier
Sonntag 5.8.	10.30 Uhr Gemeindehaus Bad Herrenalb Kinderkirche

Mittwoch 15.8.	Mariä Aufnahme in den Himmel 18.00 Uhr Bad Herrenalb Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Sonntag 19.8.	Patrozinium in St. Bernhard Bad Herrenalb 10.45 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 2.9.	10.30 Uhr Gemeindehaus Bad Herrenalb Kinderkirche
Sonntag 9.9.	10.30 Uhr Auf der Teufelsmühle Bergmesse (Bei Regen 10.45 Uhr in St. Bernhard, Bad Herrenalb)
Freitag 14.9.	Fest Kreuzerhöhung 9.00 Uhr St. Bernhard Bad Herrenalb Eucharistiefeier
Samstag 15.9.	17.00 Uhr St. Bernhard Bad Herrenalb Dankgottesdienst zum Mitarbeiter Treffen; anschließend gemütliches Beisammensein mit Essen im Gemeindehaus (Keine Vorabendmesse in St. Lukas Dobel)
Mittwoch 19.9.	10.30 Uhr Parkwohnstift Bad Herrenalb Eucharistiefeier
Samstag 29.9.	18.30 Uhr St. Lukas Dobel Vorabendmesse zu Erntedank
Sonntag 30.9.	9.15 Uhr St. Theresia Loffenau Eucharistiefeier zu Erntedank 10.45 Uhr St. Bernhard Bad Herrenalb Eucharistiefeier zu Erntedank unter Mitgestaltung des Kindergartens

Dienstag 5.6.	Gemeindehaus Bad Herrenalb Treffen des Besuchsdienstes
Juli	Gemeindehaus Bad Herrenalb Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen für die Geburtstagsjubilare aus Dobel und Bad Herrenalb
Donnerstag 14.6.	19.30 Uhr Gemeindehaus Bad Herrenalb Glaubenskurs – Komm und sieh
Dienstag 19.6.	19.30 Uhr Gemeindehaus Bad Herrenalb Treffen der Projektgruppe Gemeindeentwicklung
Donnerstag 21.6., 28.6. und 5.7.	19.30 Uhr Gemeindehaus Bad Herrenalb Glaubenskurs – Komm und sieh
Dienstag 10.7.	19.30 Uhr Gemeindehaus Bad Herrenalb Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates
Samstag 15.9.	Gemeindehaus Bad Herrenalb Jahres-Treffen der Mitarbeiter
Dienstag 18.9.	19.30 Uhr Gemeindehaus Bad Herrenalb Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates

Weitere **Gottesdienste** und **Termine** entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt, dem Aushang an den Kirchen oder unserer Homepage:

www.se-badherrenalb.drs.de

Freud und Leid

Getauft wurden:

Timea Reinschmidt, Bad Herrenalb

Sophia Amelie Boht, Bad Herrenalb

Daniel Andreas Alexandrescu, Karlsruhe

Nima Nabaei, Bad Herrenalb

Gabriel Zacharias Einbock, Bad Herrenalb

Mayla Lou Burkhard, Loffenau

Theo Schubert, Loffenau

Den Bund der Ehe schlossen:

Bernhard Mangler und Christa Braun, Bruchsal

Foto: Peter Friebe

Verstorben sind:

Peter Merli, Bad Herrenalb-Rotensol

Steffen Krautschneider, Bad Herrenalb

Adolf Siegel, Dobel

Paulina Klier, Bad Herrenalb-Bernbach

Kath. Pfarramt, Dobler Str. 41, 76332 Bad Herrenalb

☎ 07083 52100 | EMail: stbernhard.badherrenalb@drs.de
www.se-badherrenalb.drs.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag + Donnerstag: 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
Dienstag: 9 – 12 Uhr

Andreas Simon
Pfarrer

Angelika Weber
Sekretärin und
Kirchenpflegerin

Petra Leichtle
Gemeinde-
referentin

☎ 07083 52103
Gemeindehaus Bad Herrenalb
Dobler Str. 41/1
petra.leichtle@d.leichtle.de

Anton Stadlmeier
Diakon und
Rehaseelsorger

☎ 07083 52102
Gemeindehaus Bad Herrenalb
Dobler Str. 41/1
☎ 0157 51409496
anton-stadlmeier@t-online.de

Bankverbindung der Kirchengemeinde bei der Sparkasse Pforzheim-Calw:
IBAN: DE57 6665 0085 0004 0027 50 - Swift-BIC: PZHSDE66650085

Impressum

Herausgeber: Seelsorgeeinheit Bad Herrenalb, Dobler Straße 41, 76332 Bad Herrenalb

Redaktion: Anton Stadlmeier und Angelika Weber | V.i.S.d.P.: Pfarrer Andreas Simon

Bildnachweis: Seite 3: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice.de | Seite 8: F. Gerwin, image Online | Seite 10: Minis © Christian Badel, www.kikifax.com | Seite 19: Angelika Kamlage

Druck: Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, Altenstadt

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Herbst, Redaktionsschluss ist Freitag, 10.08.!

Perspektivenwechsel

Unsere Pfarreien sind Orte der Hoffnung.

Nein, Tatsache ist,

dass Gott hier nicht mehr wohnt.

Ich glaube nicht,

dass Freude möglich ist,

dass es sich in Gemeinschaft besser lebt,

dass wir einander radikal lieben sollen.

Die Wahrheit ist,

dass die Gemeinden kurz vor dem Aus stehen.

Ich weigere mich zu glauben,

dass wir Teil von etwas sind, das über uns selbst hinaus reicht und

dass wir verändert wurden, um zu verändern.

Es ist doch klar,

dass Armut zu übermächtig ist,

dass Rassismus nicht zu überwinden ist.

Dass das Böse niemals zu besiegen sein wird.

Ich kann unmöglich glauben,

dass Dinge sich in der Zukunft zum Besseren wenden.

Es wird sich herausstellen,

dass Gott nicht helfen kann,

und du liegst falsch, wenn du glaubst,

Gott kann.

Ich bin davon überzeugt,

man kann Dinge nicht verändern.

Es wäre eine Lüge, würde ich sagen:

Gott kümmert sich!

Lesen Sie nun diesen Text noch einmal - diesmal von unten nach oben.

Beginnend mit dem letzten Satz…

Autor: P. M. Zulehner